

Evangelisch-methodistische Kirche der Schweiz
Bezirk Thun - Heiligenschwendi
CONNEXIO / Partnerschaft Mulungwishi-Thun

Lieber Pfarrer Bernard Kiluba Kalela Ngombe,
Liebe Freunde, Brüder und Schwestern in Christus in Mulungwishi,

Wir grüssen Euch und bitten um die Gnade Gottes, des Vaters und des Sohnes für Euch alle.

Bitte entschuldigt die grosse Verspätung, mit der wir auf Eure verschiedenen E-Mails antworten. Es gibt dafür mehrere Gründe:

- Als Arbeitsgruppe Thun-Mulungwishi sind wir stark mit unserem Hauptthema dieses Jahres beschäftigt. Wir haben vorgeschlagen, jeden Hauskreis zu besuchen (so nennen wir Eure «blocs»), um eine Diskussion zum Thema « Mission im 21. Jahrhundert » auszulösen. Ich werde später mehr darüber berichten.
- In unserer Gemeinde waren einige aus unserer Gruppe stärker engagiert, da es nach dem Abgang unseres Pfarrers Stefan Zolliker auch für die Laien mehr Arbeit gab.
- Als Vorsitzender ad int. unserer Gruppe war ich sehr durch andere Aufgaben beansprucht, vor allem durch meine Arbeit zu Gunsten des Albert Schweitzer-Spitals in Lambarene/Gabun, wo wir uns im Moment in einer sehr, sehr schwierigen Phase befinden. Aus diesen Gründen konnte ich Euer E-Mail vom 6. Juni 2011 nicht beantworten. Ich bitte Euch nochmals, diese Verzögerung zu entschuldigen.

Ich werde nun einige aktuelle Themen aufgreifen:

Die Lage in unserer Gemeinde

Nach einem Jahr ohne Vollzeit-Pfarrer hat uns die Jahreskonferenz einen neuen Pfarrer in der Person von Matthias BUENGER zugewiesen. Er hat sein Amt im Juli zusammen mit seiner Frau Barbara und seinen vier Kindern angetreten. Pfarrer Andreas ZIMMERMANN hat den Führungsstab als hauptverantwortlicher Pfarrer an Matthias übergeben, aber er wird weiterhin zu 50 % in unserer Gemeinde arbeiten.

Auch haben wir einen neuen Jugendleiter, Andy WYDLER, der vor allem mit den verschiedenen Jugendgruppen arbeiten wird.

Bei späterer Gelegenheit werden sich diese Personen ausführlicher vorstellen, Ihr werdet auch Fotos von ihnen erhalten. Einige Fotos sind bereits in meinem Apparat, aber sie sind noch nicht vollständig!

Die wichtigsten Ereignisse in diesem Herbst

1. Zuerst will ich den jährlichen „Basar“ erwähnen. Es ist dies der traditionelle Verkaufsanlass, der am 19. November stattfinden wird. Dadurch erwirtschaften wir einen grossen Teil des Geldes, das wir für unsere Missionsprojekte verwenden, so auch einen Teil unserer Spenden für Eure Gemeinde. Unter anderem hat das uns ermöglicht, Euch beim Baustart des Gästehauses zu helfen. Wie Ihr uns gesagt habt, sind die Arbeiten im Gange und auf gutem Weg, das freut uns sehr. Ende September sollte unsere Arbeitsgruppe einen neuen Vorschlag zu Gunsten von Eurer Gemeinde unterbreiten. Deshalb gelangen wir mit der Anfrage an Euch, welches weitere Vorhaben wir unterstützen könnten. Damit das Projekt unseren Kirchengliedern und allen Besuchern unseres Basars vorgestellt werden kann, müsste es gut zu präsentieren sein, wenn möglich mit Fotos und Erläuterungen zum Vorhaben, der Idee dahinter, usw. (z.B. ein Projekt zu Gunsten der Jugend, der Kipendano-Mütter oder auch der Universität). Nennt uns dazu Eure Ideen und Gedanken. Von der Liste der Projekte werden wir

vermutlich die Stipendien für die Schüler, den Kirchenbau in Fungurume (wenn das noch nötig ist?) und auch einen weiteren Beitrag für das Gästehaus beibehalten.

2. Die Mission im 21. Jahrhundert

Diese Arbeit in den Hauskreisen beginnt im Herbst. Anlässlich eines CONNEXIO-Spezialgottesdienstes am 27. November wollen wir die Ergebnisse aus dieser Arbeit zusammenfassen, die einige sehr lebhaftige Diskussionen ausgelöst hat.

Brieföffner

Diese sehr praktischen Werkzeuge sind von unseren Gemeindegliedern sehr geschätzt. Wir haben beschlossen, sie anlässlich der Hauskreis-Treffen als kleines Zeichen aus Mulungwishi an die Teilnehmer zu überreichen. Darüber freuen sich die Leute sehr. Danke nochmals an alle, die an diesem Projekt mitgewirkt haben.

Finanzen 2011

Ihr habt uns geschrieben (5. Juni) dass Ihr US\$ 5'000 für den Baubeginn des Gästehauses hebt abheben können. Wie Ihr wisst, haben wir Euch via CONNEXIO die Summe von \$ 9'500 für verschiedene Zwecke überwiesen. Ich sende Euch nochmals die „Liste der Projekte für das Jahr 2011«, dies für den Fall, dass die Übergabe der Dokumente beim Amtswechsel nicht ganz geklappt hat.

Blick in die Zukunft

Wie ich bereits in meinem letzten Partnerschaftsbrief Nr. 40A vom letzten Februar gesagt habe, erwägen wir erneut, den persönlichen Kontakt zwischen Mulungwishi und Thun zu vertiefen. Zudem feiern wir im Jahre 2012 das 10-jährige Bestehen unserer Partnerschaft, die mit den ersten E-Mails –sehr schwierig noch damals- im Herbst 2002 begonnen hat. Das erste E-Mail datiert vom 25. November 2002, das ich an unseren Bruder und Freund Dr. Samuel MUNENE gesandt habe, der uns zu früh im Jahre 2006 verlassen hat. Ich arbeite mit Andreas Stämpfli daran, einen erneuten Besuch von Mulungwishi in Thun zu ermöglichen. CONNEXIO und die ganze EMK Schweiz werden eine entscheidende Rolle in diesem Vorhaben spielen. Wir werden auch die Unterstützung von politischer Seite hier in der Schweiz benötigen. Was haltet Ihr von dieser Idee? Habt Ihr schon ein wenig darüber diskutieren können? Teilt uns Eure Meinung dazu mit.

Ein persönliches Wort zum Schluss

Lieber Bruder Bernard – ich benutze den Namen, den ich am besten behalten kann. Sie werden mir baldmöglichst die Bedeutung Ihrer vier Namen Bernard Kiluba Kalela Ngombe erklären müssen. Bis jetzt war ich der Meinung, dass in Afrika jedermann 3 Namen hat! Wie geht es Ihnen in Ihrem neuen Amt? Wo kommen Sie her und wer ist Ihre Familie? Es wäre schön, wenn wir ein Foto von Ihnen und Ihrer Familie hätten. Ich selber habe am 21. August meinen 75. Geburtstag gefeiert. Ich habe vier Kinder, Matthias, Mirjam, Joachim und Benjamin. Keines von ihnen ist bis jetzt verheiratet. Ich habe meine erste Frau Ruth im 2004 nach einer plötzlichen Krankheit innert ein paar Wochen verloren. Seit 2007 bin ich mit einer amerikanischen Schriftstellerin, Patti Marxsen verheiratet. Wir leben in Thun in einer kleinen Wohnung mitten in der Stadt, zeitweise aber auch in den Vereinigten Staaten, in Maine, wo die Tochter von Patti lebt. Ich bin immer noch im Internationalen Stiftungsrat des Albert-Schweitzer-Spitals in Lambarene tätig.

Und nun wende ich mich an alle leitenden Personen in Mulungwishi und sende Euch unsere herzlichsten Grüsse. Möge unser Herr Jesus Christus mit Euch sein und Eure Arbeit und Euren Einsatz segnen.

Im Namen der Gemeinde in Thun, mit unseren herzlichsten Grüssen

Euer Jean-Pierre Mueller



une première idée visuelle de votre interlocuteur

Annexe : Liste des Projets 2011